

be Gewichte vom ganken Centner / was da blei-
bet / das ist sein Eisenhalt / Darnach mögen ihr
dieammerschmiede ferner probieren.

Weiter ein Bericht / wie man Kupf-
fer außhawen / und in Zehen zu einer ge-
wissen Prob giessen soll.

Eliche Kupffer haben viel Bley bey sich /
und wenn man sie in den Hütten röst / so
springet das Bley aus dem Kupffer / und
fleust oben auff den Scheiben / Wo nun das-
selbe ausgesprakte hinfleust / und wird etwan in
dem außhawen der Scheiben ergriffen / so helet
dasselbe Bley gar viel mehr Silber / denn das
andere Kupffer / Derhalben solt du es auff
tieffeste / als du kanst / und eine jede Scheibe auff
beiden seiten zu halben mittel außhawen / und
solche Ausschläge alle zusammen in einen
Schmelztiegel thun / und für einem Gebläß
fliessen lassen / und im schmelzen fleissig achtung
darauß geben / wenn es fleust / daß du allsdann
das Bleyische Kupffer nicht zu hart mit der Hike
übereilest / denn es wird sonst das Bley zu Bledt /
und wird allsbald ein Centner Kupffer am Sil-
ber umb 1. Loth reicher / welches sonst nicht ge-
schicht / wenn das Bley unverzehret bleibet. Ist
derhalben hoch von nöthen / daß du fleissig auff
die Regierung achtung giebest / denn der Kupffer
derselben Kupffer / würde sonst sehr betrogen / aber
mit